

Tagung: Wirtschaft geht uns alle an! Spannungsfeld Wirtschaft – Ethik

DO 11.11.2021 15:00 – 18:00 Uhr

Programm:

- 15:00 – 16:10: Begrüßung durch IL HS-Prof.^a Mag.^a Dr.ⁱⁿ Klaudia Singer
Vortrag und Diskussion: **Die Wirtschaft neu denken. Vom „Homo oeconomicus“ zur „Post-Corona-Ökonomie“**
Mag. Dr. Johann Platzer, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Moraltheologie
- 16:30 – 18:00 Workshops – **5 Workshops stehen zur Auswahl**



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Nr.	Titel (Workshopleiter*innen)	Inhalt
W1	„Gesundheitsökonomie und Pandemie“ Mag. Dr. Johann Platzer, KFUG	Sowohl die Wirtschaftswissenschaften als auch die Wirtschaftsethik beschäftigen sich mit dem Umgang knapper Ressourcen. Erstere aus dem Blickwinkel der Effizienz, letztere aus der Perspektive von Fairness und Gerechtigkeit. In Pandemiezeiten ist dieses Spannungsverhältnis besonders „virulent“: Wem soll bei Knappheit ein Intensivbett eher zustehen und warum? Wer braucht eine Impfung dringender? Nach welchen Kriterien soll dabei entschieden werden? Im Workshop werden diese und ähnliche Fragen der Verteilungsgerechtigkeit analysiert und anhand aktueller Beispiele diskutiert.
W2	„Bioethik im Spannungsfeld Wirtschaft“ Prof. MMag. ^a Sonja Enzinger, PH Steiermark	Bioethische Fragestellungen haben häufig auch wirtschaftliche Bezüge. Beispielhaft soll anhand aktueller Themen, wie Tierversuche zur Medikamentenentwicklung sowie ethische Fragen mit Bezug zur Landwirtschaft, dieses Spannungsfeld näher beleuchtet werden. Die Teilnehmer*innen haben zuerst die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Fallbeispielen vertraut zu machen. Anschließend werden die verschiedenen Fallbeispiele gemeinsam diskutiert und ihre wirtschaftlichen Bezüge analysiert.
W3	„Geplante Obsoleszenz – Produktion für die Müllhalde?“ Mag. Dr. Christian Blasge, MA / Prof. MMag. ^a . Elke Knoll, PH Steiermark	Jedes Produkt unterliegt einem natürlichen Alterungsprozess. Fakt ist aber auch, dass die Nutzungsdauer neu erworbener Produkte durch Verbraucher*innen stetig sinkt. Steckt beabsichtigte, vorzeitig herbeigeführte Verringerung der Produktlebensdauer durch die Hersteller dahinter? Führen geniale Marketingstrategien bei der Einführung neuer – ev. technologisch überarbeiteter Produkte – zu gesteigerten Konsumausgaben? Kaufen, wegwerfen, neu kaufen, wegwerfen, neu kaufen – neues Handy, neue Klamotten, neues Auto – ist das der Rhythmus unserer Zeit? Im Workshop diskutieren wir angewandte Produktions- und Kommunikationsstrategien der Unternehmen und gehen der Frage nach, was eine Änderung unseres Bewusstseins für nachhaltigen Konsum in der globalisierten Wirtschaftswelt bedeuten könnte.
W4	„Moralisierung bei BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und nachhaltige Konsumhandlungen“ HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Kowasch, PH Steiermark	Der Workshop beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und ethische Erziehung bzw. Moralisierung. Der expert*innengeleitete und normative Charakter der BNE zielt darauf ab, nachhaltige Verhaltensweisen sowie eine allgesellschaftliche Transformation zu fördern. Während einige Autoren den ethischen Anspruch der Bildung betonen, kritisieren andere die problematische Tendenz, bestimmte (Konsum-)Handlungen im Rahmen ethischer Bildung vorzuschreiben. Das Werteparadigma von (wirtschaftlichem) Wachstum und Nachhaltigkeit wird gar als Oxymoron beschrieben. In diesem Workshop möchten wir diskutieren, inwieweit bestimmte Konsumhandlungen (z.B. Kauf regionaler oder Bio-Lebensmittel) die BNE im Schulunterricht dominieren und wie Reflexivität und das Bewusstsein für eine geteilte Verantwortung im Sinne einer kritischen BNE gefördert werden kann.
W5	„Was ist (mir) wichtig für die Welt von morgen?“ Wertebildung im Anthropozän Ass. Prof. Dr. Fabian Pettig, KFUG	Der Workshop thematisiert unterrichtspraktische Möglichkeiten transformative Bildungsprozesse im GW-Unterricht anzuregen und dabei etablierte Muster des nachhaltigkeitsbezogenen Denkens, Fühlens und Handelns im Spannungsfeld von Wirtschaft und Ethik zu adressieren. Den thematischen Bezugspunkt des Workshops stellt die Nachhaltigkeitsdebatte dar, die seit einigen Jahren vom Begriff der Großen Transformation geprägt wird. Hierunter wird ein epochaler Umbruchprozess in ökologischer, technologischer, ökonomischer, institutioneller und kultureller Hinsicht verstanden. Unter anderem werden in diesem Kontext auch unterschiedliche Strategien zur Realisierung eines zukunftsfähigen post-fossilen Wirtschaftssystems diskutiert, die von neoökologischen Ansätzen bis zu alternativen Ökonomien reichen. Vor dem Hintergrund dieser kontroversen und auf ungewisse Zukünfte hin ausgerichteten Diskussionen fragt der Workshop nach Möglichkeiten, wie Schüler*innen in eine produktive Begegnung mit den eigenen und alternativen Vorstellungen von ‚Nachhaltigkeit‘ und einem ‚guten Leben‘ gebracht werden können, um selbstbestimmt und mündig an der Aushandlung eines zukunftsfähigen Miteinanders teilhaben zu können. Neben einem fachdidaktischen Impulsvortrag zum Schwerpunkt werden konkrete Unterrichtsideen und -methoden vorgestellt und diskutiert.